

## **Stadtwerke auf der Sonnenseite**

**Photovoltaikanlage reduziert Kohlendioxidausstoß jährlich um 23 Tonnen - 200 000 Euro investiert**

**Amberg. (su) Von der Straße aus gibt es auf den ersten Blick nicht viel Ungewöhnliches zu entdecken. Doch wer Gelegenheit hat, den im Eigentum der Stadtbau GmbH befindlichen Wohnkomplex Friedrich-Ebert-Straße 2 bis 12 aus höherer Perspektive zu betrachten, reibt sich erstaunt die Augen.**

Auf dem Flachdach wurde in den vergangenen Wochen eine neue Photovoltaikanlage errichtet, die aus insgesamt 215 Modulen besteht. Alles in allem können diese eine Spitzenleistung von 36,55 Kilowattpeak erbringen.

Damit werden jährlich rund 33 000 Kilowattstunden Energie erzeugt. "Theoretisch können damit zehn Haushalte komplett mit Strom versorgt werden", freute sich Geschäftsführer Maximilian Hahn. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Prokurist Franz Koch und Jürgen Stauber von der Installationsfirma Iliotec hatte er das Hausdach erklommen, um das Ergebnis der Neuinvestition zu begutachten. Insgesamt 200 000 Euro hat die Stadtbau für die Anlage aufgewendet, die aufgrund bester Voraussetzungen einen optimalen Ertrag garantiert. Das Flachdach auf dem Gebäudekomplex in der Oberen Hockermühle bot dafür die idealen Bedingungen. Die Module konnten darauf exakt nach Süden ausgerichtet und mit einer Neigung von 30 Grad aufgestellt werden. Seit Ende August ist die Anlage nun in Betrieb, mehr als 3700 Kilowattstunden Strom wurden damit seither bereits gewonnen. Dieser wird von der fernüberwachten Anlage direkt in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer zeigte sich angetan von diesem wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, den die Stadtbau auf diese Weise leistet. "Schon mit dieser Anlage kann der Kohlendioxidausstoß jährlich um rund 23 Tonnen reduziert werden", berichtete Stadtbau-Direktor Maximilian Hahn. Deshalb soll diese Photovoltaikanlage auch nicht die letzte Aktivität seiner Gesellschaft in dieser Richtung gewesen sein. "Wir überlegen uns derzeit, weitere Gebäude nach diesem Vorbild auszustatten", kündigte er bei dem Ortstermin an.